



Campus Sport



Aktuelles vom Institut für Sportwissenschaft

WiSe 2021/2022
Ausgabe 8

Neuer Forschungsverbund an der JLU:

„Individualisierte Leistungsentwicklung durch ganzheitliche und transdisziplinäre Prozessoptimierung“

Training im Spitzensport ist in den letzten Jahren immer stärker gekennzeichnet durch Maßnahmen und Prozesse, die speziell auf individuelle Athlet*innen zugeschnitten sind, um deren Leistungen zu optimieren. Eine solche Individualisierung ist z.B. im Rahmen von Leistungsdiagnostik, Trainingsgestaltung, Regeneration, Ernährung oder anderen Unterstützungsleistungen von Bedeutung. Der multidisziplinäre Forschungsverbund „**Individualisierte Leistungsentwicklung durch ganzheitliche und transdisziplinäre Prozessoptimierung**“ (Individualized performance in elite sports: Improvement through holistic and transdisciplinary process optimization) wird über die nächsten Jahre den deutschen Spitzensport wissenschaftlich begleiten, um die Individualität der Leistungsentwicklung besser zu verstehen und zu erklären, Diagnostikinventare zur Erfassung leistungsbestimmender Einfluss- und Bedingungsfaktoren (weiter) zu entwickeln und individualisierte Trainingsstrategien zu optimieren.



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

Weitere Informationen demnächst verfügbar unter:
www.inprove.info

An dem Forschungsverbund sind seitens des Instituts für Sportwissenschaft Gießen **Prof. Dr. Karsten Krüger** und **Prof. Dr. Michael Mutz** beteiligt. Das Konsortium umfasst ferner **Prof. Dr. Karen Zentgraf** (Universität Frankfurt), **Prof. Dr. Lena Wiese** (Universität Frankfurt) und **Prof. Dr. Dr. Markus Raab** (DSHS Köln). Zudem sind zahlreiche Praxispartner mittels einer Kooperationsvereinbarung in das Projekt eingebunden, wie der Deutsche Volleyball-Verband, der Deutsche Turner-Bund, der Deutsche Eishockey-Bund, der Deutsche Basketball-Bund, der Bob- und Schlittenverband für Deutschland, der Deutsche Verband für Modernen Fünfkampf sowie verschiedene Olympia-Stützpunkte: Bayern, Berlin, Brandenburg, Rhein-Neckar, Hessen, Niedersachsen, Stuttgart.
[Weiterlesen auf Seite 4]

Reakkreditierung des Bachelor-Studiengangs und der Master-Studiengänge am Institut für Sportwissenschaft erfolgreich!

Nach sieben Jahren wurden die überarbeiteten Curricula für den **Bachelor of Science-Studiengang Bewegung und Gesundheit (BuG)** und die **Master of Science-Studiengänge Human Movement Analytics: Biomechanics, Motor Control, and Learning (HMA: BMCL)** und **Klinische Sporttherapie und Sportphysiologie (KSS)** erfolgreich reakkreditiert. Basis der Reakkreditierung war die Überarbeitung der Studiengänge in drei Kommissionen, deren Ergebnisse von der Studienkoordination und der Stabsstelle Lehre in einen Gesamtantrag integriert wurden, der Daten zur Studiensituation am Institut und der Gesamt-Universität enthielt.

[Weiterlesen auf Seite 7]





Infos zum Wintersemester 2021/2022

Start in das Wintersemester 2021/2022

Das Wintersemester startete am Campus, wie von der JLU vorgegeben, mit eingeschränkter Präsenzlehre:

- **Vorlesungen** werden online – in synchronem oder asynchronem Format durchgeführt. Bei asynchron zur Verfügung gestellten Aufzeichnungen oder Lernmaterialien führen viele Dozierende regelmäßige Online-Sprechstunden durch, um Rückfragen zum Lerninhalt zu klären oder in Diskussion und Austausch mit den Studierenden treten zu können.
- **Seminare, die in den Sporthallen stattfinden**, werden weiterhin in verkleinerten Gruppengrößen durchgeführt, um den Studierenden und Lehrende bestmöglichen Gesundheitsschutz zu bieten. Hierfür stellt das Institut, wie in den vergangenen Semestern, **zusätzliche Lehrauftragsmittel** bereit, um die **pandemiebedingt erhöhten Veranstaltungsbedarfe abdecken zu können**.
- Der **Hörsaal am Kugelberg** ist weiterhin für eine Seminargruppe (max. 33 Personen) bestuhlt und wird wochentags von 8-18 Uhr für die Durchführung von Präsenzseminaren genutzt.

Die **Umsetzung der 3G-Vorgaben** erfolgte vom Vorlesungsstart an problemlos: Die Studierenden aller Studiengänge verhalten sich in hohem Maße kooperativ, respektvoll und vorbildlich. Die Durchführung von Seminaren mit Praxisphasen, in denen durchgängig ein Mund-Nasen-Schutz getragen, aber teils kein Abstand gewahrt werden kann, verlaufen wie in den Semestern zuvor ebenso problemlos.

Im Namen des Kollegiums des Instituts danken wir den Studierenden für den reibungslosen Ablauf, die stete Einhaltung der Hygienevorgaben und –maßnahmen! Das aktuelle Hygienekonzept des Instituts findet ihr hier auf unserer Homepage: <https://bit.ly/3q6PaKQ>

Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann (Studienkoordinatorin)
Prof. Dr. Mathias Hegele (Geschäftsführender Direktor)

Informationen aus der Studienkoordination

Liebe Studierende,
im Namen des Kollegiums des Instituts für Sportwissenschaft heißen wir Sie herzlich willkommen an der JLU und am Campus Kugelberg!
Mein Name ist **Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann** und ich bin die für Sie zuständige Studienkoordinatorin am Institut.
Informationen zu meiner Person und Aufgabengebieten finden Sie auf unserer Homepage: www.uni-giessen.de/fbz/fb06/sport/studium/stuko



Sofern nach der Studieneinführungswoche weitere Fragen oder Anliegen zu Studium und Lehre auftreten, nutzen Sie gerne die umfangreichen Informationsquellen und –systeme des Instituts und der JLU:



Hier finde ich mein Studienangebot

<https://setup.uni-giessen.de/23>



Akademisches Prüfungsamt
Geisteswissenschaften
für Bachelor- und Masterstudiengänge FB 06

<https://www.uni-giessen.de/fbz/paemter/gwiss>

Homepage
Institut für Sportwissenschaft

- Umgang mit der Coronasituation: Aktuelles zu Studium und Lehre
- Campus Kugelberg
- Arbeitsbereiche
- Studium
- Internationales & Alumni
- Infos zum Semester
- Stellenmarkt

Hier finde ich Studienverlaufspläne und Modulbeschreibungen

<https://setup.uni-giessen.de/21>



Prüfungsverwaltungssystem flexnow

<https://setup.uni-giessen.de/24>



News vom Kugelberg
Bewegung und Gesundheit



Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)
Prüfungsamt Lehramtsausbildung

<https://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfl/orga>

Prüfungsangelegenheiten

Studiengänge	Prüfungsangelegenheiten
Prüfungen	Prüfungsangelegenheiten
Prüfungsanfragenstellen	Kurs- und Prüfungsanmeldung mit Flexnow im WiSe 20/21
Kurs- und Prüfungsanmeldung mit Flexnow im WiSe 20/21	Prüfungsorganisation
Prüfungsorganisation	Prüfungstermine WiSe 20/21 & SoSe 2021
Prüfungstermine WiSe 20/21 & SoSe 2021	Prüfungstermine WiSe 20/21 & SoSe 2021
Prüfungstermine in den Anwesenheitsfeldern	
Anerkennung von Studienleistungen	
Prüfungsamt	

Prüfungsorganisation und –termine
Homepage IfS



Infos zum Wintersemester 2021/2022

Vorstellung der Semestersprecher/-innen Bachelor und Master

Nachfolgend stellen wir die neuen **Semestersprecher*innen des 1. Fachsemesters** der Studiengänge **B.Sc. Bewegung und Gesundheit**, **M.Sc. Klinische Sporttherapie und Sportphysiologie** und **M.Sc. Human Movement Analytics - Biomechanics, Motor Control and Learning**. Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

B.Sc. Bewegung und Gesundheit



Merle
Oberkönig



Tobias
Schilbach



Vincent
Schmitz

Eva
Heinz

M.Sc. Klinische Sporttherapie und Sportphysiologie



Nicolai
Schneider



Swantje
Müller

M.Sc. Human Movement Analytics Biomechanics, Motor Control and Learning

Matthias
Gapp

Samia
Fouladgar

Das Institut ehrt die 40-jährige Dienstzeit unseres Magazin-Verwalters

Seit nun mehr 40 Jahren haben Sie, Herr Jilg, in unterschiedlichen Rollen mit Ihren Fähigkeiten und Bemühungen das Institut für Sportwissenschaft an der JLU unterstützt und geholfen, Erfolge zu erringen und Krisen zu meistern. Gemeinsam mit Ihnen feiern wir Ihr 40. Dienstjubiläum und sind stolz auf Ihre Loyalität und Ihr Engagement für unser Institut. Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Jubiläum!
Prof. Mathias Hegele (Geschäftsführender Direktor)

Ein paar eigene Worte:

"Nach meiner Lehrzeit als Tischler und anschließend 15 Monaten Wehrdienst bei der Bundeswehr begann ich Anfang der 80er Jahre an der Universität Gießen als Tierpfleger am Institut für Hygiene. Weitere 12 Jahre war ich in der Pathologie der Veterinärmedizin als Präparator tätig. Am 09.10.2000 kam ich durch einen innerbetrieblichen Arbeitsplatzwechsel von der Pathologie zum Institut für Sportwissenschaft als Magazinverwalter. 2007 übernahm ich in der Sportmedizin die Tätigkeit als Tierpfleger im Team von Herrn Prof. Mooren/Krüger, von wo ich nach Beendigung dieser Tätigkeit 2014 zurück ins Magazin wechselte. Hier bin ich bis heute tätig. Zum jetzigen Zeitpunkt bin ich 21 Jahre am Institut für Sportwissenschaft am Kugelberg Gießen und insgesamt 40 Jahre an der Justus-Liebig-Universität. Die Arbeit macht mir nach wie vor sehr viel Spaß." Norbert Jilg.



Personalia

Wir begrüßen neu im Kollegium aus den Arbeitsbereichen:

Sportdidaktik:

Frau Dr. Clarissa Feth, päd. Mitarbeiterin
Herrn Sebastian Appel, wiss. Mitarbeiter

Sozialwissenschaften des Sports:

Herrn Dr. Hannes Delto, wiss. Mitarbeiter

Bewegungswissenschaft und Sportpsychologie:

Frau Britta Hinneberg, wiss. Mitarbeiterin

Leistungsphysiologie und Sporttherapie:

Frau Kristina Gebhardt, wiss. Mitarbeiterin
Herrn Paulos Tirekoglou, wiss. Mitarbeiter
Herrn Sebastian Hacker, wiss. Mitarbeiter

Trainingswissenschaft:

Frau Theresa Brand, wiss. Mitarbeiterin
Herrn Abir Chowdhury, wiss. Mitarbeiter

Wir verabschieden und bedanken uns für die Zusammenarbeit von:

Herrn Markus Gerke, wiss. Mitarbeiter, Arbeitsbereich Sozialwissenschaften des Sports
Frau Silke Dehmer, päd. Mitarbeiterin, Arbeitsbereich Sportdidaktik
Frau Jana Palmowski, wiss. Mitarbeiterin, Arbeitsbereich Leistungsphysiologie und Sporttherapie



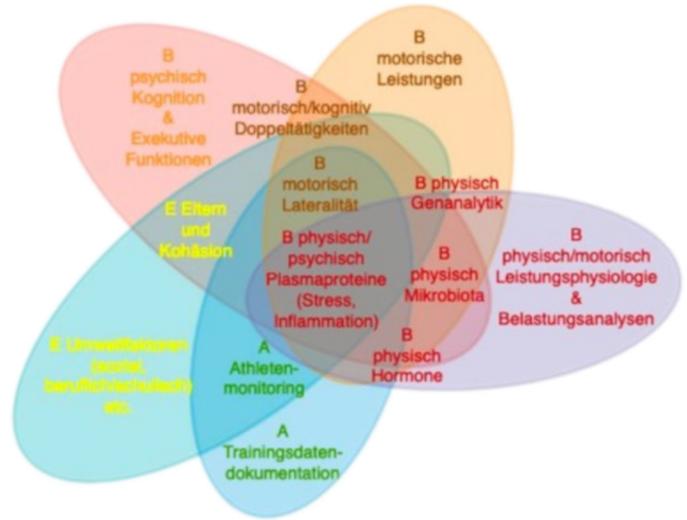
Aus den Arbeitsbereichen

Verbundprojekt der Arbeitsbereiche Leistungsphysiologie/Sporttherapie und Sozialwissenschaften des Sports

Prof. Dr. Karsten Krüger & Prof. Dr. Michael Mutz

Fortsetzung von Seite 1: Neuer Forschungsverbund an der JLU: „Individualisierte Leistungsentwicklung im Spitzensport“

Die Arbeitsgruppe um **Prof. Dr. Krüger** untersucht dabei die genetischen Voraussetzungen für ein effektives Training in den jeweiligen Zieldisziplinen sowie zahlreiche molekulare Marker im Blut, welche die Substratversorgung und den physiologischen Stresszustand der Athlet*innen reflektieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Berücksichtigung von Zyklusphasen in der Trainingsplanung von Athletinnen. Auch die Mikrobiota wird auf ihre Zusammensetzung fokussiert, da immer mehr Studien einen Zusammenhang zwischen der Darmgesundheit und der Leistungsentwicklung belegen. Die Arbeitsgruppe um **Prof. Dr. Mutz** bezieht leistungsrelevante Umweltbedingungen sowie karriererelevante Entscheidungen der Athlet*innen umfänglich mit ein. Dazu gehören zum Beispiel die Zusammensetzung von Mannschaften und Trainingsgruppen, soziale Unterstützungsleistungen im sportlichen und persönlichen Umfeld, finanzielle Anreizstrukturen in einer Sportart, aber auch individuelle Entscheidungen für oder gegen eine „*duale Karriere*“, also z.B. den Beginn eines Studiums neben dem Leistungssport. Diese Rahmenbedingungen können unmittelbar auf Trainings- und Wettkampfleistungen abfärben, aber auch auf relevante psychologische Konstrukte wirken, wie z.B. Leistungsmotivation, Stresserleben oder Gruppenkohäsion. Um die komplexen, disziplinspezifischen Diagnostiken und Erhebungen sowie die Trainings- und Wettkampfdaten der kooperierenden Fachverbände zusammenzuführen und aufeinander bezogen



Diagnostikbereiche im Rahmen des Projektes „Individualisierte Leistungsentwicklung im Spitzensport“, in welchen trainingsbezogene Faktoren, Fähig- und Fertigkeiten, physische Merkmale und Umwelt- und Kontextfaktoren mit einbezogen werden.

auswerten zu können, ist im Verbundprojekt die Entwicklung eines integrierten Datenbanksystems vorgesehen. Neben den wissenschaftlichen Analysen werden die Daten in transdisziplinären Kompetenzteams unter Einbezug der Trainer*innen besprochen, um für einzelne Athlet*innen individuelle Maßnahmen zur Optimierung der Trainingsarbeit abzuleiten sowie weitere Rahmenbedingungen förderlich(er) zu gestalten. (KK)

Aus dem Arbeitsbereich Sozialwissenschaften des Sports

Prof. Dr. Michael Mutz

Neuer Sprecher der dvs Sektion Sportsoziologie



Die Sektion Sportsoziologie der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) hat am 19.11.2021 auf ihrer Mitgliederversammlung **Prof. Dr. Michael Mutz** zu ihrem neuen Sprecher gewählt. Die Sektionen der dvs gliedern sich nach sportwissenschaftlichen Disziplinen. Derzeit arbeiten elf Sektionen in der dvs. Michael Mutz übt diese Funktion nun zum zweiten Mal aus, nachdem er bereits in den Jahren 2017 und 2018 die dvs Sektion als Sprecher unterstützt hat. (MM)

Projektbeginn „Sport im hessischen Strafvollzug“

Das aufgrund der Corona-Pandemie mehrfach verschobene Forschungsprojekt von **Dr. Johannes Müller** „Sport im hessischen Strafvollzug“ ist im Oktober gestartet. Die Studie basiert auf einer schriftlichen Befragung von Strafgefangenen, die über ihre Erfahrungen mit dem Gefängnis sport Auskünfte geben. Untersucht werden u.a. Zusammenhänge zwischen Sport und Gesundheit, Stresserleben oder sozialer Isolation, aber auch die Gründe für die Nichtteilnahme am Sport. Das Projekt wird vom Hessischen Justizministerium und der Gustav-Radbruch-Stiftung unterstützt. Einzelne Fragestellungen können im Rahmen von studentischen Abschlussarbeiten vertiefend bearbeitet werden. (MM)





Aus den Arbeitsbereichen

Aus dem Arbeitsbereich Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportdidaktik

Prof. Dr. Verena Oesterhelt

Neues Veranstaltungsformat für Studierende: das „Didaktikum Sport“

Der dichte Studienplan möchte den Lehramtsstudierenden bestmöglich Kompetenzen für das Unterrichten im Fach Sport zu vermitteln. Die dafür zur Verfügung stehende Zeit bzw. die Credit Points sind allerdings begrenzt. Die Wahlfreiheit für Themen, die individuell von Interesse sind, ist entsprechend nicht hoch. Individuelles Feedback möglich, aber eher selten. Zudem sind alle Studienpflichtangebote mit einer Bewertung verknüpft, so dass möglicherweise eine Hemmschwelle besteht, sich auch mal unbedarft zu äußern.

Das „Didaktikum Sport“ möchte hier Abhilfe schaffen. Das Didaktikum ist eine alle zwei Wochen stattfindende Veranstaltung im kommenden Sommersemester. Die Teilnahme ist optional und offen für alle Interessierten. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Das jeweilige Thema wird im Vorfeld auf der Homepage des Arbeitsbereichs Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportdidaktik kommuniziert.

Themen sind beispielsweise:

- Information und Austausch zu ausgewählten Aspekten (z.B. Bewegte Schule, alternative Formate der Leistungsbewertung, Erlebnispädagogik im Schulsport, Elternarbeit)
- Diskussion von Fällen aus dem Praktikum
- Austausch zu Unterrichtsideen und -konzeptionen



Themenwünsche können außerdem von Studierenden an die Moderator*innen gemeldet werden, die sich dann – so das Thema schlüssig ist – um die Umsetzung im laufenden Semester bemühen. Es geht also um ein Angebot zur interessensgeleiteten Vertiefung der fachspezifischen didaktischen Diskussion. Herzlich willkommen ist jeder, der sich für das jeweils angebotene Thema interessiert.

Angesprochen sind vor allem Lehramtsstudierende. Studierende anderer Studiengänge sind ebenso willkommen. Die Beteiligung von weiteren Dozierenden ist nicht nur erwünscht, sondern wird durch eine gezielte Einladung je nach Veranstaltungsthema unterstützt. Die bewilligten Mittel erlauben außerdem, an einigen Terminen externe Expert*innen einzuladen. Damit können spannende Perspektiven anderer Universitäten oder außeruniversitärer Institutionen einbezogen werden – national wie international.

Wir freuen uns sehr über diese Chance, danken der QSL-Kommission des Zentrums für Lehrerbildung und dem Präsidium für die Bereitstellung der Mittel und hoffen, dass die Studierenden das Angebot ebenso begrüßen werden! Nähere Informationen zum Didaktikum werden vor Beginn des Sommersemesters u.a. auf der Homepage des Instituts für Sportwissenschaft zur Verfügung gestellt werden. (VOe)

Videofallbibliothek zum Sportunterricht – Neuigkeiten

sports-edu – E-Learning in der Sportwissenschaft



Der Einsatz von Videoaufzeichnungen hat in der Ausbildung von Lehrkräften nicht zuletzt durch die Einschränkung der Präsenzlehre in der Corona Pandemie erheblich an Bedeutung gewonnen. Die Videofallbibliothek zum Sportunterricht (ViBiS) konnte im Rahmen des Projekts „HessenHub – Netzwerk digitale Hochschullehre in Hessen“ weitere

Fördermittel zur Qualitätssicherung im Sinne der Nachhaltigkeit einwerben. Als geförderte Maßnahme zur Innovation in der Lehre mit gleichzeitig hochaktueller Bedeutsamkeit ist das Projekt ViBiS auf eine nachhaltige Nutzung und damit stetige Pflege und fundierte Weiterentwicklung angewiesen. Eine Content-Erweiterung der ViBiS, einschließlich der didaktischen Aufbereitung neuer Videofälle mit begleitender Evaluation soll mit den für das Kalenderjahr 2022 zur Verfügung gestellten Mitteln umgesetzt werden. (TB)



ViBiS - Videofallbibliothek zum Sportunterricht



Aus den Arbeitsbereichen

Aus der Forschung: Endlich wieder ins Feld...

Ein Arbeitsschwerpunkt des Arbeitsbereichs Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportdidaktik liegt in der Blickerfassung bei Sportlehrkräften im Kontext der sogenannten ‚professionellen Wahrnehmung‘. In einer Kooperation mit der PH St. Gallen (Schweiz) war bereits im letzten Jahr eine Datenerhebung geplant, die coronabedingt nach zweimaligem Verschieben seit Oktober 2020 mit einem Jahr Verspätung nun im Oktober 2021 stattfinden konnte.



18 angehende Lehrkräfte wurden dabei in einer Projektwoche über fünf Tage hinweg in drei parallelen Sporthallen begleitet. Umgesetzt wurden vorbereitete Unterrichtsentwürfe mit insgesamt 50 Schülerinnen und Schülern von der 2. bis 5. Klasse. Dabei wurden durch das Schweizer Projektteam Videoaufzeichnungen mit einer 3D-Helmkamera, einer statischen Kamera sowie einer Handkamera gemacht, die als Material für Videovignetten zu Aspekten der Feedback-Kompetenz dienen sollen. Die Blickerfassung erfolgte durch das Projektteam des Arbeitsbereichs Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sportdidaktik ergänzt durch die Expertise zwei studentischer Hilfskräfte aus dem Masterstudiengang Biomechanik-Motorik-Bewegungsanalyse. Zum Einsatz kamen zwei Brillen zum mobilen Eye-tracking.

Neben den erhobenen Daten als Basis für weitere Schritte, ergab der Einsatz auch Hinweise auf die Robustheit des Systems bei körperlicher Aktivität der Lehrpersonen. Rückmeldungen der Lehrenden verhalfen außerdem zu einem ersten Einblick in die subjektive Wahrnehmung möglicher Einschränkungen durch die Hardware sowie den Grad der Bewusstheit der Blickerfassung beim Unterrichten. (VOe)



Berufsfeldbezug stärken: Kooperationsschulen als Partner in den Lehramtsstudiengängen

Dem Institut für Sportwissenschaft und insbesondere dem Arbeitsbereich Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportdidaktik war und ist es wichtig, in der universitären Lehramtsausbildung einen engen Berufsfeldbezug zu sichern. Um diesen Aspekt noch weiter zu stärken, sollen im kommenden Jahr wieder vermehrt Projekte mit den bereits bestehenden Kooperationsschulen durchgeführt werden.



Die beiden Gießener Schulen Sophie-Scholl-Schule und Liebigschule erwiesen sich hier bereits in der Vergangenheit als zuverlässige und wertvolle Partner. Durch Corona lagen aber leider viele gute Projekte auf Eis. Obwohl wir auch nun angesichts der aktuellen Lage vor organisatorischen Hürden stehen, schauen wir optimistisch in die Zukunft, um möglicherweise bereits im Sommersemester 2022 wieder verstärkt übergreifende Projekte zwischen Schule und Universität zu ermöglichen. Dies bedeutet für unsere Studierende beispielsweise Unterrichtsversuche mit „echten“ Schüler*innengruppen durchführen zu können oder einen erleichterten Zugang zum möglichen Untersuchungsfeld für Abschlussarbeiten zu erhalten. (CF)

Neues zum Wintersemester 2021/2022

Fortsetzung von Seite 1: Reakkreditierung des Bachelor-Studiengangs und der Master-Studiengänge am Institut für Sportwissenschaft erfolgreich!

Eine externe Kommission, besetzt mit ProfessorInnen, BerufsfachvertreterInnen und StudentInnen, nahm Stellung zu dem Antrag und diskutierte mit Gremien auf Instituts-, Fachbereichs- und Universitätsebene die Einbettung der Studiengänge in das Lehr- und Forschungsprofil der JLU. **Die Studiengänge wurden hinsichtlich der Inhalte und der Organisationsform äußerst positiv bewertet** und können wie geplant umgesetzt werden. Das naturwissenschaftliche Profil der Studiengänge wurde insbesondere im BuG um weitere sozialwissenschaftliche Anteile erweitert.

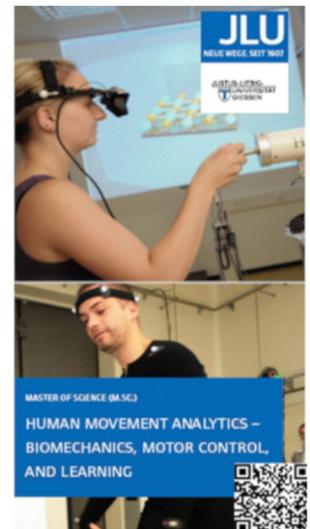
Bachelor of Science Bewegung und Gesundheit (BuG)



Die Grundstruktur des Studiums BuG wurde weitestgehend beibehalten, allerdings wurden die bisherigen Module stark überarbeitet, es wurden Redundanzen beseitigt, der Anteil an Veranstaltungen aus der Ernährungswissenschaft und aus den Referenzfächern wurde zugunsten von Veranstaltungen aus dem Institut reduziert. Neu ist ein Modul „**Berufsfeldorientierte Profilbildung**“, in dem die Studierenden die Möglichkeit erhalten, auf Basis ihrer eigenen Interessen zwei Seminare aus Bereichen wie Wissenschaftskommunikation, Metaanalysen und systematische Reviews, Betriebliche Gesundheitsvorsorge, Sporttherapie oder Experimentelle Verhaltenswissenschaft zu wählen. Ebenso neu ist die Beteiligung der Sportdidaktik im Modul „**Lehren und Vermitteln**“.

Master of Science Human Movement Analytics (HMA: BMCL)

Der Name des Studiengangs deutet bereits die wichtigste Modifikation beim Studiengang HMA (vorher Biomechanik-Motorik-Bewegungsanalyse) an: **Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der JLU wird der Studiengang ab dem Wintersemester 21/22 komplett in englischer Sprache angeboten.** Inhaltlich ist der Fokus des Studiengangs auf disziplinübergreifende Aspekte der Bewegungsanalyse im Reha- und Leistungssport, in der Orthopädie, der Neurologie und der Ergonomie ausgerichtet. HMA: BMCL ist sehr stark auf Projektarbeit fokussiert. Dieser Schwerpunkt wird vor allem für das dritte Semester weiter ausgebaut.



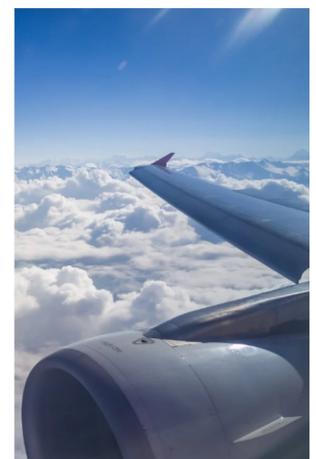
Master of Science Klinische Sporttherapie und Sportphysiologie (KSS)



Auch in diesem Studiengang hat sich eine Änderung in der Bezeichnung ergeben. Die Klinische Sporttherapie wird nun in das Zentrum gestellt, ohne dass die physiologischen Bezüge reduziert werden. Auf Wunsch der Studierenden werden verstärkt leistungssport-bezogene Themen (Module) angeboten. Studierende können sich nun im **Berufsfeldpraktikum auf den Leistungssport oder die Rehabilitation** spezialisieren. Diese Veränderung basiert auf Berufsfeldanalysen, die gute Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis ergeben. Insbesondere wurden berufsfeldspezifische Lehranteile ausgebaut, die z. B. betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Rahmen von Entrepreneurship und Public Health integrieren.

Mobilitätsfenster

Alle drei Studiengänge sind so konzipiert, dass sie ein Semester vorsehen, das spezifisch für Studierendenmobilität geeignet ist. Für BuG ist dies das vierte, für HMA: BMCL und KSS jeweils das dritte Semester. Dies wird dadurch erreicht, dass in den entsprechenden Semestern der Studiengänge Wahlveranstaltungen vorgesehen sind, die eine Anerkennung von Leistungen anderer Universitäten ermöglichen können. Generell sind wir bestrebt, für spezifische Veranstaltungsthemen Anerkennung von Leistungen möglichst umfänglich und auf niedriger Schwelle umzusetzen.



Yvonne Zimmer-Ackermann (Studienkoordination), Mathias Hegele (BuG), Karsten Krüger (KSS), Jörn Munzert (HMA: BMCL)



Wir stellen vor: Die Doktoranden*innen und Habilitaten*innen am Institut für Sportwissenschaft:

Am Institut für Sportwissenschaft nimmt die Förderung von Nachwuchswissenschaftler*innen einen sehr hohen Stellenwert ein! In allen am Institut angesiedelten Arbeitsbereichen arbeiten sie an Forschungsprojekten, sei es im Rahmen einer Promotion oder Habilitation. Sehr viele unserer Nachwuchswissenschaftler*innen stammen aus dem "eigenen Hause" - so haben sie nach hervorragendem Abschluss einer unserer Masterstudiengänge oder als Bachelorabsolvent*in mit externem Masterstudium den Weg zurück an den Campus Kugelberg gefunden!

Mein Name ist...

Britta Hinneberg

Ich habe studiert...

Bewegung und Gesundheit (B.Sc.), Biomechanik-Motorik-Bewegungsanalyse (M.Sc.), beides an der JLU Gießen.

Ich promoviere in der Funktion als...

wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Experimentelle Sensomotorik.

Mein Promotionsvorhaben...

beschäftigt sich mit der Untersuchung der Auswirkungen von Feedback auf Leistung, Lernen und neuronale Korrelate der Fehlerverarbeitung bei komplexen motorischen Aufgaben.

Was mir an der Promotion am besten gefällt...

Lösungen für Datenauswertungs-Probleme zu finden/ entwickeln.

Was ich nach der Promotion beruflich machen möchte...

...wird sich mit der Zeit noch zeigen.



Mein Name ist...

Dr. Johannes Müller

Ich habe studiert...

Sportwissenschaften und Soziologie, Georg-August-Universität Göttingen

Ich habilitiere in der Funktion als...

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Sozialwissenschaften des Sports.

Mein Habilitationsvorhaben...

In meinem Habilitationsprojekt beschäftige ich mich mit Sport in Gefängnissen und rekonstruiere die Bedeutungsbeimessungen des Sports aus Inhaftiertenperspektive.

Was mir an der Habilitation am besten gefällt...

Die Möglichkeit, tiefe Einblicke in den Gefängnisalltag zu erlangen und Menschen zu interviewen, die teilweise seit Jahrzehnten inhaftiert sind.

Was ich nach der Habilitation beruflich machen möchte...

Weitere sportsoziologische Forschungsprojekte durchführen.



Mein Name ist...

Kristina Gebhardt

Ich habe studiert...

Klinische Sportphysiologie und Sporttherapie an der JLU Gießen

Ich promoviere in der Funktion als...

wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Leistungsphysiologie und Sporttherapie.

Mein Promotionsvorhaben...

Handelt von den Auswirkungen exzentrischer und geradeaus Belastungen auf die Zytokinfreisetzung und den Immunmetabolismus von CD4-Lymphozyten. Darüber hinaus werden die Auswirkungen auf emotionale Interaktionen untersucht.

Was mir an der Promotion am besten gefällt...

Immer wieder auf neue Herausforderungen treffen und diese zu meistern.

Was ich nach der Promotion beruflich machen möchte...

Weiß ich noch nicht genau. Weiterhin Studien durchführen und im leistungsdiagnostischen/ rehabilitativen Bereich tätig sein.





Mein Name ist...

Paulos Tirekoglou

Ich habe studiert...

JLU - Klinische Sportphysiologie & Sporttherapie und Ernährungswissenschaften.



Ich promoviere in der Funktion als...

Wissenschaftlicher Mitarbeiter – Abteilung für Leistungsphysiologie und Sporttherapie.

Mein Promotionsvorhaben...

Arbeitsgruppe „Biomarker“ - Identifizierung eines Stressproteinmusters im Sport – mein explizites Forschungsthema: Stressproteine (Hitzeschockproteine - HSPs) als molekulare Biomarker zur Beurteilung von Belastungs- und Erholungszuständen im Sport.

Was mir an der Promotion am besten gefällt...

Neben der Arbeit in einem „coolen“ Team ist es besonders die Abwechslung zwischen theoretischem und praktischem Arbeiten, was die Promotion so attraktiv macht.

Was ich nach der Promotion machen möchte...

Weiterhin in Forschung und Lehre tätig sein.

Mein Name ist...

Thomas Reichel

Ich habe studiert...

Meinen B.A. studierte ich an der Deutschen Sporthochschule in Köln, meinen M.Sc. Klinische Sportphysiologie und Sporttherapie absolvierte ich an der JLU Gießen.



Ich promoviere in der Funktion als...

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Leistungsphysiologie und Sporttherapie.

Mein Promotionsvorhaben...

...Beschäftigt sich mit der Evaluation blutbasierter Biomarker im Belastungs- und Erholungszyklus zur Optimierung der/s Trainingssteuerung bzw. -monitoring im Leistungssport.

Was mir an der Promotion am besten gefällt...

Die kreativen innovativen Gespräche mit Kollegen/-innen über bestehende oder zukünftige Forschungsprojekte. Das Eindenken in ein Projekt vom ersten Baustein der Planung bis hin zur finalen Publikation. Das Sammeln an Erfahrungen im Umgang mit Verantwortung/Organisation/Struktur, aber auch an Kontakten und beruflichen Perspektiven.

Was ich nach der Promotion machen möchte...

Ich möchte mich weiterhin universitär weiterbilden, um anschließend entweder meinen derzeitigen Nebenjob als Athletiktrainer hauptberuflich auszuüben oder in die Führungsposition von Verbänden/OSPs/Vereinen/Universitäten einzusteigen.

Mein Name ist...

Theresa Brand

Ich habe studiert...

Bewegung und Gesundheit B.Sc. & Biomechanik, Motorik, Bewegungsanalyse M.Sc., Justus-Liebig-Universität Gießen.



Ich promoviere in der Funktion als...

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich/Transregio 135 - Kardinale Mechanismen der Wahrnehmung: Prädiktion, Bewertung, Kategorisierung.

Mein Promotionsvorhaben...

kombiniert elektrophysiologische Methoden mit Verhaltensexperimenten, um zu ergründen, wie der Mechanismus prädiktiver Fehlerwahrnehmung in komplexen motorischen Aufgaben genutzt wird, um zielgerichtete Bewegungsanpassungen zu fördern.

Was mir an der Promotion am besten gefällt...

Austausch mit Experten im Wissenschaftsfeld, Kennenlernen von neuen (bewegungsanalytischen) Methoden, systematisches Arbeiten.

Was ich nach der Promotion machen möchte...

Noch offen (z.B. Klinische Forschung, Tätigkeit im Bereich Data Science, Research Scientist).

Mein Name ist...

Amalasintha Leh

Ich habe studiert...

Bewegung und Gesundheit und Biomechanik-Motorik-Bewegungsanalyse an der Justus-Liebig-Universität Giessen.



Ich promoviere in der Funktion als...

wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Experimentelle Sensomotorik.

Mein Promotionsvorhaben...

... ist die Untersuchung von modularen Strukturen zur Generierung von komplexen Bewegungen im Zusammenhang mit dem Erfahrungsniveau.

Was mir an der Promotion am besten gefällt...

Dass ich mich weiterentwickeln kann und neue Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Programmieren und Datenanalyse erworben habe.

Was ich nach der Promotion machen möchte...

Nach der Promotion würde ich gerne im Bereich Datenanalyse arbeiten.

**Mein Name ist...**

Sebastian Hacker

Ich habe studiert...

B.A. Sportwissenschaft an der Uni Frankfurt; M.Sc. Klinische Sportphysiologie und Sporttherapie, Uni Gießen.

Ich promoviere in der Funktion als...

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Leistungsphysiologie und Sporttherapie.

Mein Promotionsvorhaben...

beschäftigt sich mit der individualisierten Anwendung von molekularen Biomarkern zur Quantifizierung von Belastungs- und Erholungszuständen im Leistungssport.

Was mir an der Promotion am besten gefällt...

das wissenschaftliche Arbeiten und die Zusammenarbeit mit Leistungssportlern auf Top-Niveau aus den unterschiedlichsten Sportarten.

Was ich nach der Promotion beruflich machen möchte...

Ich möchte gerne die Theorie mit der Praxis verbinden und nach Möglichkeit sowohl weiter in der Forschung als auch in der leistungssportlichen Praxis tätig sein.

**Mein Name ist...**

PhD. Johannes Keyser

Ich habe studiert...

Ich habe Kognitionswissenschaften an der Universität Osnabrück studiert und an der Radboud Universiteit Nijmegen (Niederlande) promoviert.

Ich habilitiere in der Funktion als...

wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Experimentellen Sensomotorik mit Prof. Dr. Mathias Hegele.

Mein Habilitationsvorhaben...

untersucht grundlegende sensorische Verarbeitung für Bewegungsplanung und -ausführung einfacher Armbewegungen. Insbesondere interessiert mich der Einfluß schmerzhafter Reize, die wir im Labor gezielt mit elektrischer Stimulation erzeugen können.

Was mir an der Habilitation am besten gefällt...

sind die abwechslungsreichen Aufgaben in der Grundlagenforschung, und die Zusammenarbeit mit motivierten, schlauen, und netten Menschen.

Was ich nach der Habilitation beruflich machen möchte...

ist allgemein, evidenzbasiert an relevanten Fragestellungen beizutragen. Ich bin gespannt, wohin mich das noch verschlägt.

**Mein Name ist...**

Sandra Elisath

Ich habe studiert...

an der Justus-Liebig-Universität in Gießen.

Ich promoviere in der Funktion als...

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportdidaktik von Prof. Dr. Verena Oesterhelt.

Mein Promotionsvorhaben...

ist die Untersuchung von Handlungsmomenten der Anerkennung aus Perspektive der Lehrkräfte im Sportunterricht.

Was mir an der Promotion am besten gefällt...

ist, dass ich mich selbst in einem wissenschaftlichen Bereich weiterbilden und bestenfalls einen Beitrag zur Gestaltung positiver Lehr-Lernkontexte beitragen kann.

Was ich nach der Promotion beruflich machen möchte...

das ist eine sehr gute Frage. Die Weiterarbeit im wissenschaftlichen Bereich ist sehr charmant, aber abhängig vom Stellenmarkt. Durch meine Lehramtsausbildung liegt mir der Weg in die Schule jedoch auch nicht fern.



**Mein Name ist...**

Julia Bachmann

Ich habe studiert...

Ich habe Psychologie im Bachelor und Master an der Universität Luxemburg studiert

Ich promoviere in der Funktion als...

Als Doktorandin im Rahmen des DFG finanzierten Stipendiats IRTG-1901 „The Brain in Action“, sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe „Bewegungswissenschaften“ von Prof. Dr. Jörn Munzert.

Mein Promotionsvorhaben...

Innerhalb meiner Promotion untersuche ich, inwiefern individuelle Aspekte (z.B. Persönlichkeitseigenschaften) die Wahrnehmung von Emotionen aus Körperbewegungen beeinflussen. Zusätzlich möchte ich herausfinden, welche Hirnareale bei der Emotionsverarbeitung beteiligt sind.

Was mir an der Promotion am besten gefällt...

Am besten gefällt mir die Möglichkeit des internationalen Austauschs, zum Beispiel in Form von Konferenzen oder Workshops. Außerdem schätze ich die Vielfältigkeit der Aufgaben.

Was ich nach der Promotion beruflich machen möchte...

Nach der Promotion würde ich gerne im psychologisch-medizinischen Umfeld arbeiten. Das kann ich mir in Form von einer Betreuung klinischer Studien vorstellen (z.B. als Clinical Research Manager) oder auch in Form von einer psychotherapeutischen Ausbildung.

**Mein Name ist...**

Johannes Keck

Ich habe studiert...

im Bachelor an der HS Fulda (Physiotherapie) und im Master an der JLU (Biomechanik-Motorik-Bewegungsanalyse).

Ich promoviere in der Funktion als...

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im IRTG 1901 -The Brain in Action-. Arbeitsbereich Bewegungswissenschaft und Sportpsychologie.

Mein Promotionsvorhaben...

untersucht den Einfluss von Bewegungsmustern auf die Wahrnehmung sozialer Interaktionen und die damit verbundene neuronale Aktivität.

Was mir an der Promotion am besten gefällt...

das Kennenlernen neuer Methoden zur Datenanalyse, neurowissenschaftlicher Messinstrumente, das empirische Arbeiten sowie der (internationale) Austausch innerhalb des IRTG und mit den anderen Forschenden.

Was ich nach der Promotion beruflich machen möchte...

Data Scientist, Programmierer, Forschung mit neurowissenschaftlichen-/ neurorehabilitativem Schwerpunkt.

**Mein Name ist...**

Jelena Müller

Ich habe studiert...

B.Sc. Bewegung und Gesundheit und M.Sc. Biomechanik-Motorik-Bewegungsanalyse an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Ich promoviere in der Funktion als...

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Trainingswissenschaft.

Mein Promotionsvorhaben...

Ich untersuche die kognitive Verarbeitung bei motorisch-kognitivem Multitasking anhand von Verhaltensexperimenten.

Was mir an der Promotion am besten gefällt...

Dass man sich seine Zeit sehr flexibel einteilen kann und eigentlich täglich etwas Neues dazulernt. Dass man ständig neue Herausforderungen meistert.

Was ich nach der Promotion beruflich machen möchte...

Ich könnte mir vorstellen in der universitären Lehre zu bleiben. Thematisch gerne etwas, wobei ich Tanz und Wissenschaft wieder stärker verbinden kann.





Fachschaft Sport, wer oder was ist das?

Studentische Vertretung der sportwissenschaftlichen BA- & MA-Studiengänge sowie den Lehramtsstudiengängen, Beratung, Vertretung eurer Anliegen am Sportcampus, Kommunikationsbrücke bei Differenzen mit Dozierenden, Hilfestellung & Orientierung für Neu-Studierende, Anlaufstelle für Studieninteressierte



Team-Building-Event LaserTag Gießen

Cafete und Corona:

Am oberen Eingang zum Sport-Campus findet ihr die Cafete – Treffpunkt, Denkfabrik, Kaffeelounge sowie Ursprung und Ausgangspunkt für Aktionen und Events. Gearbeitet wird dort aktuell vor allem an Ersti-Beuteln und den finalen Renovierungsarbeiten, so dass wir noch dieses Semester wieder für euch öffnen können. Welche Aktionen wir trotz der großen Einschränkungen durch Corona für euch auf die Beine stellen, könnt ihr unter den folgenden Social-Media-Accounts erfahren:

- Fachschaft Sport JLU Gießen (Facebook)
- fachschaft_sport_giessen (Instagram)



Dort und unter fs-sport@sport.uni-giessen.de könnt ihr uns jeder Zeit bzgl. Fragen oder Problemen rund um Studium, Institut, Universität oder anderen Dingen schreiben!

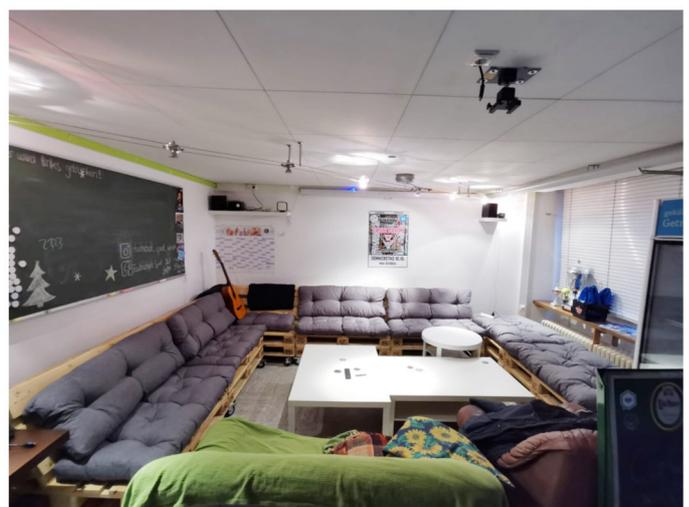
Auch bei Interesse an einem Beitritt in die Fachschaft könnt ihr gerne diese Kontaktmöglichkeiten nutzen, um euch bei uns zu melden! (FS)

Dafür setzen wir uns ehrenamtlich auf hochschulpolitischer Ebene ein:

- Eine gute Kommunikation am Sportinstitut
- mehr Sport-praktische Lehre in Präsenz in den BA- & MA-Studiengängen
- Die Aktualisierung der Prüfungsanforderungen und -kriterien der Anwendungsfelder (L2/L3/L5/BBB)
- Ausbau der Homepage für mehr Übersichtlichkeit sowie Ergänzung der englischen Version
- Erhaltung der praktischen Lehre für die Ausbildung angehender Sportlehrkräfte
- Erhaltung der Qualität der Lehre am Sportinstitut
- Instandhaltung des Kugelbergs - auch in Zeiten der digitalen Lehre



Instagram und Kugelberg-Kollektion im Onlineshop



Kugelbar

-Impressum-

Herausgeber: Justus-Liebig-Universität, Institut für Sportwissenschaft

Redaktion: Prof. Dr. Michael Mutz (MM), Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann (YZA), Martina Hänel (MHL), Prof. Dr. Verena Oesterheld (VOe), Prof. Dr. Karsten Krüger (KK), Prof. Dr. Mathias Hegele (MH), Prof. Dr. Jorn Munzert (JM), Thorsten Bringmann (TB), Dr. Clarissa Feth (CF), Fachschaft (FS), Eduard Geist (EG)

Fotos & Abbildungen: iStock, Wikipedia CC, JLU Pressestelle, Privat, Pixabay

Kontakt der Redaktion: Justus-Liebig-Universität Gießen – Institut für Sportwissenschaft – Kugelberg 62 – 35394 Gießen, E-Mail: institut@sport.uni-giessen.de